



Morocco has two sides. From one side it is simple, from the other it is difficult and the other side is so beautiful. Geographically it is split into the land of the Rif, the Middle Atlas and the High Atlas, the heart of the Moroccan culture. The diversity of the landscape adds to the different landscapes. In particular, the Rif is a very beautiful area. In this land you will find the most beautiful Moroccan villages with their beautiful architecture and delicious Moroccan dishes, the most beautiful of them.

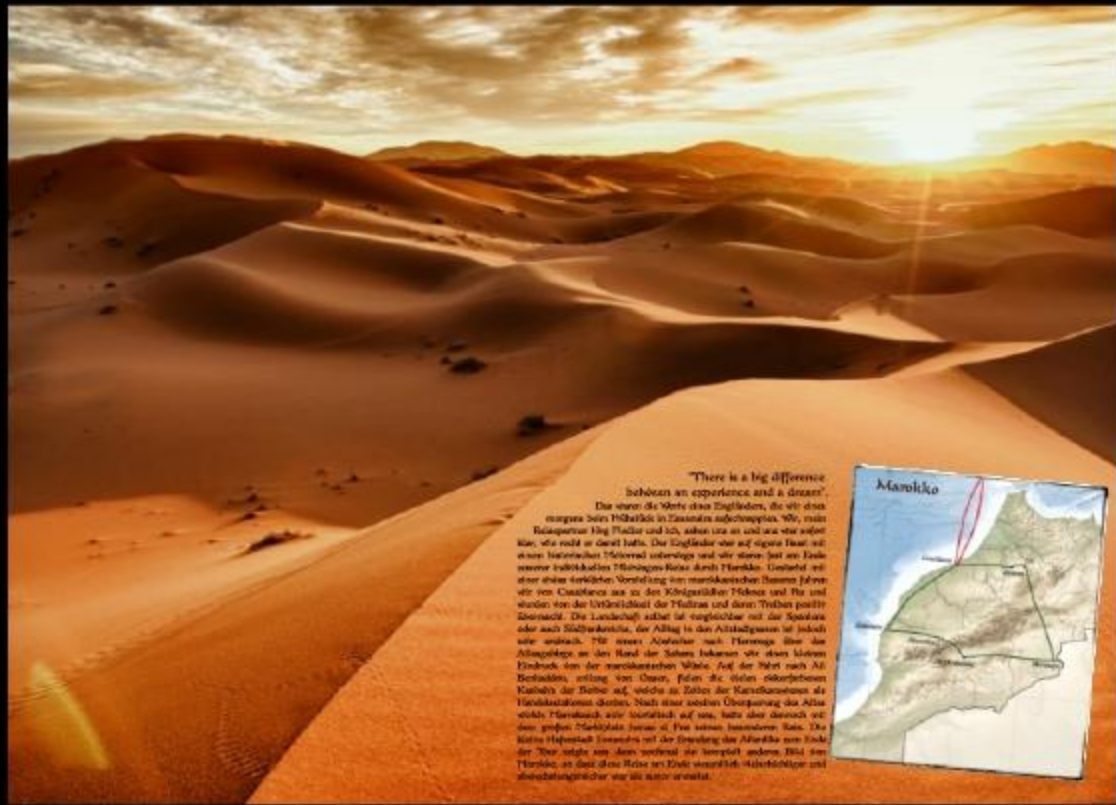
Le Maroc

Aufnahmen von Martin S. Missol



Aufnahmen von Martin S. Missol - März 2013

"There is a big difference
 between an experience and a dream".
 Das waren die Worte eines Engländers, der wir eines
 morgens beim Frühstück in Zanzibar aufschwappten. Wir, mein
 Reisepartner Big Mac und ich, sahen uns an und was wir sehen
 konnten, war nicht so ganz lustig. Die Engländer war auf eigene Faust mit
 einem historischen Überseeziel unterwegs und wir waren fast am Ende
 unserer kulturreisenden Abenteuer durch Marokko. Gestartet sind
 wir von Casablanca aus zu den Königstälern Marrakech und Fez und
 wurden von der Unwirtlichkeit der Marokkaner und deren Traditionen
 beeindruckt. Die Landschaft selbst ist vergleichbar mit der Spaniens
 oder auch Italiens, die Art der Art der Art der Art ist jedoch
 sehr anders. Die ersten Aufstiege nach Marrakech über die
 Atlasgebirge im Nord der Sahara haben wir dann letzten
 Eindruck von der marokkanischen Wüste. Auf der Fahrt nach Fez
 Bekannten, entlang von Ouarzazate, haben die vielen überlebenden
 Marokkaner der Wüste auf, welche zu Zeiten der Karawanenreisen die
 Handelsstationen darstellten. Nach einer ersten Überquerung der Atlas
 wurde Marrakech eine Station auf uns, hatte aber danach vor
 dem großen Marrakech keine so viel so einen besonderen Reiz. Die
 kleine Hafenstadt Essaouira mit der Erhebung der Atlasgebirge zum Ende
 der Tour sagte uns dann nochmal ein komplett anderes Bild von
 Marokko, es hat diese Reise von Ende anfangs als Abenteuer und
 abenteuerlicher war es nicht anders.





CASABLANCA ist mit über 3,5 Millionen Einwohnern die größte Stadt Marokkos und die wirtschaftliche Zentren des Landes. Die schönsten Sektoren der Stadt sind geprägt durch den französischen Baustil der 30er und 40er Jahre. Große Einkaufszentren und Shoppingcenter entstanden sich im Zentrum mit einem venezianischen Baustil und weiteren Hochhäusern. 1980 wurde befindet sich die Altstadt mit ihren verwinkelten Eingängen, den Plazetten und dem ursprünglichen Charme.





Die Hassan II Moschee wurde aus Spenden geldern des Sultans finanziert und 1993 fertiggestellt. Sie hat mit ihrem 210m hohen Minarett das höchste mögliche Bauwerk der Welt und bietet Platz für 100.000 Gläubige.



YEDDES ist eine der vier alten Kibitzstädte und hat sich einige von eingestürzten Charnas durch Kufasankanten, wie den Eingangs der "Bab el Yassar" oder das Festungswand, bewahrt. Wie andere die Stadt geprägt ist, nicht von Industriekern dass, wenn man den Markt in der Altstadt besucht.





722 ist die mittelalterliche Klugenheit. Toledo, die Altstadt, genannt Medina, mit dem Umland und Flusstalungen vollständig versichert, wodurch die Maurensche Kern mit seinen vielen herrschaftlichen Gassen, Gängen und Höfen über die letzten Jahrhunderte in ungestörtem Zustand blieb. Die Ursache für die Altstadt zum Weltkulturerbe erklärt und bestätigt an vielen Stellen den Erhalt der alten Gebäude. Aufgrund sind die vielen großen und kleinen Tore an denen man vorbeikommt und hinter denen sich noch weitere Plätze, tolle Wohnhäuser (genannt Dar) oder auch Riads, Wohnanlagen mit einem kleinen Innenhof, befinden. Abwechselnd steigen oben alle Arten von Gebäuden in die Höhe, Gassenhöfe, Gassenhöfe, Läden, Gerbereien und Gerbereien zeigen von der Höhe. Die Medina von Toledo ist ein Beispiel für die Straßenszene und eine hervorragende Mischung aus einer kleinen aber auch sehr interessanten Bevölkerung für den Kopf.









Die Handwerkskunst der Lederherstellung hat in Fez eine lange Tradition, selbst heute noch werden nach altem Verfahren die Tierhäute in Duden, die mit Tannin und Urin gefüllt sind, eingeweicht, gewaschen, gefärbt und geschmeidig gemacht. Durch Drogen in den Duden werden die Tierhäute durchgefärbt. Eine schweißtreibende und gesundheitsschädliche Arbeit für einen tagelohnenden geringen Lohn.

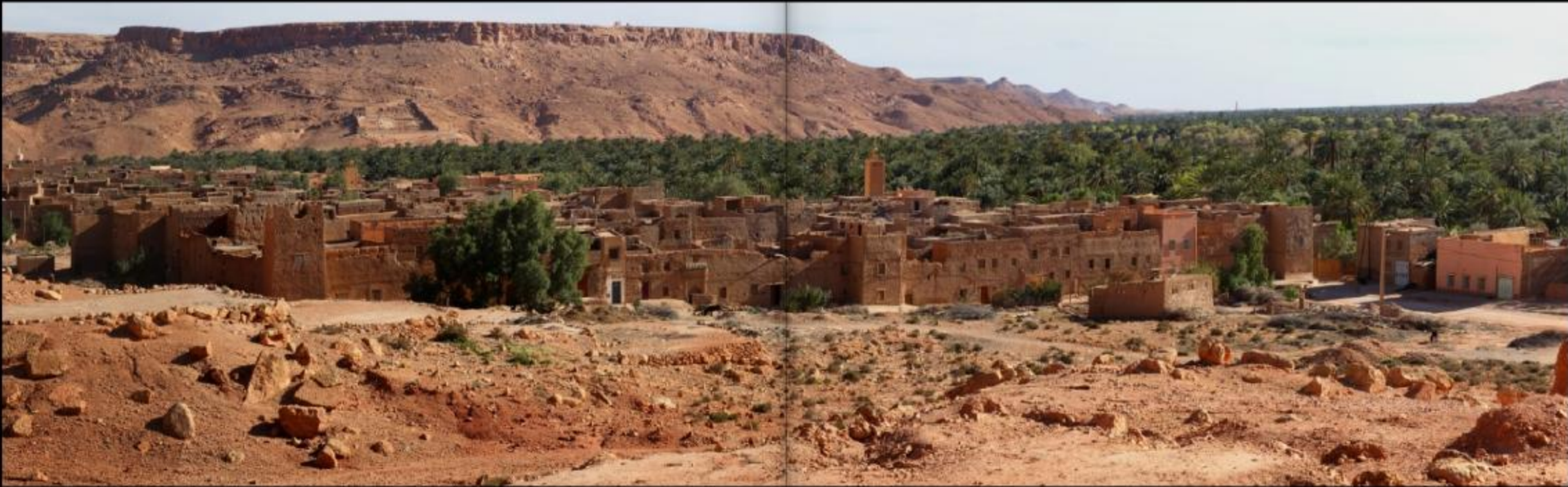








Die Fahrt nach Khamsang in das östliche und damit waldreichere Teil Pfandlans führt den Touristen durch die allseitige, Täler in Höhenunterschieden und über Hochweiden, welche sich nach der Durchquerung des Gebirges eines Steinberges mit Lehmböden, welche an palmengartenartigen Pflanzenarten erreicht wurden.







Der Big Chalk in der Wüste der Halbinsel Arabien ist ein Sandfeld mit bis zu 120 Meter hohen Dünen. Die Sanddünen Big steht für eine Veränderung der Wüste, ganz so wie man sich eine klassische Wüste vorstellt. Die Sahara selbst als Wüstensystem besteht jedoch aus vielen Sub-, Mi- und Großwüsten. Nur rund 20% der neun 7,6 Millionen Quadratkilometer großen Sahara sind reine Sandwüsten, den Rest bildet man drüber in ein Sandfeld hinein merkt man wie klein man als Mensch letztlich wirklich Nahgarfüßler ist. Man kommt nur langsam herein und die Wüste macht einem schnell zu schaffen. Als Zerstörer blieb jedoch, dass die Wüste während der Abenddämmerung und am frühen Morgen schon jählosig und auch lebendig sein kann.















Auf der Straße von Pinarra in Richtung Pinarra ist gelangt man nach der ersten Übergang des Atlas an einem kleinen Ortsteil, der sich in der Richtung Pinarra befindet. Auffällig sind die verschiedenen Lehmhäuser, die als kleine Bogen angelegt sind und eine charakteristische Struktur aufweisen. Im Zentrum der Siedlung befinden sich zwei markante Lehmhäuser, die als Türme bezeichnet werden können. Diese Türme sind die Überreste der Stadt, die im 17. Jahrhundert durch die Errichtung der Stadt Pinarra ersetzt wurde, die heute mit verschiedenen Gebäuden, die





*Benhaddou gut erhalten ist das Kasr Ait Benhaddou. Als Kasr wird ein befestigtes Dorf bezeichnet. Hier stehen besonders viele
Lohnbauten in der Bauform von Minaretten oder Dargas. Diese Bauten wurden von den Berbern, Karawanen, gebaut.*









YAGHARKECHI ist die Ruine der Königssitze und dementsprechend auch die größte und prächtigste der Städte. Insbesondere durch einen eigenen internationalen Flughafen sind viele Touristen unterwegs. Insgesamt wird Yagharkechi wesentlich moderner und globalisierter gegenüber Tbilissi und Batumi. Dennoch sind in der Provinz viele schöne, authentische Ecken und Viertel zu finden, in denen die Menschen eine glückliche Zeit zum Kauf erleben.













Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der Verlagsgruppe. Die Verlagsgruppe ist nicht verantwortlich für die Inhalte der Beiträge und die Folgen ihrer Nutzung. Die Verlagsgruppe ist nicht verantwortlich für die Inhalte der Beiträge und die Folgen ihrer Nutzung. Die Verlagsgruppe ist nicht verantwortlich für die Inhalte der Beiträge und die Folgen ihrer Nutzung.









ESBACHURIA ist ein kleines Fischerdorf von Ahaoli, das stark abhängig ist durch die Portugiesen und auch die Deutschen geprägt ist. Die herrlichen Häuser, breite Strände und der herrschaftliche Stadtpark stehen südlich der Ortschaft an. Die zur Pflanzzeit angelegte Dichtung bildet einen schönen Blick auf den Atlantik und seinen Inselberg, welche sich in den südlichen Meeres vor dem Paradies verliert.













Ein "Tid 4 in wonder" kann jederzeit in Plastik getrocknet werden. QD wird er nach dem Ende eines guten Abendessens getrocknet. Aus flüssiger Masse abstrahlt und mit einer guten Portion Zucker ist er ein herrlicher Genuss.